

KI in der Arztpraxis

Der rechtssichere Einsatz von KI-Werkzeugen in der Praxis: von Fristen und Risikoklassen über Transparenzpflichten bis zur Vertragsgestaltung mit Anbietern.

6 Bausteine · Stand 15.09.2026

01 KI-Grundlagen und Fristen	29 €
02 Risikoklassifizierung	29 €
03 Transparenz auf Website und Telefon	39 €
04 Datenschutz und Schweigepflicht	39 €
05 Betreiberpflichten und Governance	29 €
06 Auswahl und Vertrag mit Anbietern	29 €

Autoren dieses Guides

Dieser Guide entstand in redaktioneller Verantwortung von medivendis und wurde rechtlich durch einen auf Gesundheitsrecht spezialisierten Rechtsanwalt geprüft.



AUTOR

Tobias Boltze

Geschäftsführer, medivendis oHG

Tobias Boltze ist Geschäftsführer der medivendis oHG und verantwortet die Methodik, mit der medizinrechtliche Anforderungen, von Heilmittelwerberecht über Datenschutz bis Barrierefreiheit, in überprüfbare und laufend kontrollierte Systeme übersetzt werden. Sie stammt aus dem Aufbau einer Prüf-Architektur, die Websites regulierter Branchen fortlaufend gegen zwanzig Prüfbereiche misst, von der Erstprüfung bis zur Überwachung nach dem Livegang. Aus über 25 Jahren im Online-Marketing kennt er die Stelle, an der Praxis-Websites regelmäßig auffällig werden: nicht in der Absicht, sondern in Formulierungen und Technik, die nach dem Livegang niemand mehr nachprüft. Die rechtlichen Maßstäbe entstehen in Zusammenarbeit mit Gesundheitsrechtskanzleien wie juravendis; die Bewertung des Einzelfalls bleibt dort.



RECHTLICHE PRÜFUNG

RA Thomas Bruggmann, LL.M.

Inhaber, juravendis Rechtsanwaltskanzlei

Thomas Bruggmann ist Inhaber der Kanzlei juravendis in München. Er berät seit mehr als 20 Jahren Unternehmen schwerpunktmäßig zu Fragen des Lebensmittel- und sonstigen Gesundheitsrechts, insbesondere zu Fragen der Produktabgrenzung und Health Claims. Er ist Autor zahlreicher einschlägiger Veröffentlichungen, Referent der Lebensmittelrechtsakademie an der Universität Marburg und der Behr's Akademie sowie ehemaliger Lehrbeauftragter der Universität Erlangen-Nürnberg.

KI in der Praxis: welche Frist gilt eigentlich für Ihr Diktier-Tool?

Der Prüf-Ablauf für Praxis-Websites und Praxis-Software, damit ein KI-Tool nicht zur unbemerkten Pflicht wird.

KI in der Arztpraxis · Baustein 1 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DIE PRAXIS KAUFT

Ein KI-Diktiertool, installiert wie jede andere Praxis-Software

Rechnung bezahlt, Lizenz aktiv, Thema erledigt, so der erste Eindruck.



WAS DIE KI-VERORDNUNG DARAUSS MACHT

Die Praxis wird zur Betreiberin, mit eigenen Pflichten ab dem Tag der Installation

Unabhängig davon, ob der Anbieter das erwähnt oder nicht.

≠

Die Software ist neu gekauft. Die Pflicht war es schon vorher.

Übersicht

- 1 Warum ein KI-Tool nicht einfach Software ist
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Was die KI-Verordnung von einer Praxis verlangt
- 3 Die Grundregel: Betreiberin, nicht Anbieterin
- 4 Der Fristenplan, wirklich verständlich
- 5 Die Digital-Omnibus-Falle: verschoben heißt nicht erledigt
- 6 Was schon heute gilt, unabhängig vom Zeitplan
- 7 Wo die Kritik ansetzt, und warum das für Sie zählt
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder, einschließlich der Digital-Omnibus-Verordnung vom Juli 2026. Kapitel 7 benennt offen, dass der Digital Omnibus unter Fachorganisationen umstritten ist und weiter in Bewegung bleiben kann. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch wissen, welche Frist für Ihr KI-Tool gilt.

Kapitel 4: der Fristenplan. Diesen Teil bitte nicht überspringen, ohne ihn wirken alle anderen Kapitel abstrakt.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum das Thema überhaupt eines ist, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Rollen-Frage, dann die Fristen, dann die aktuellen Streitpunkte, dann die Umsetzung.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Es taucht in jedem Kapitel wieder auf, damit Sie es einmal lernen und auf jedes weitere Thema dieses Themenpfads anwenden können.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Risikoklassifizierung: was der Produktname verschweigt

Der Prüf-Ablauf, um ein KI-Tool der richtigen Risikoklasse zuzuordnen, bevor eine Marktaufsicht es für Sie tut.

KI in der Arztpraxis · Baustein 2 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DER HERSTELLER NENNT

Ein freundlich benannter „Assistent“ oder „Diktiertool“

Ein Marketing-Name, gewählt für Verkauf und Wiedererkennung, nicht für die rechtliche Einordnung.



WAS DIE ZWECKBESTIMMUNG WIRKLICH SAGT

Ein Satz in der Gebrauchsanweisung, der über Medizinprodukt oder nicht entscheidet

Unabhängig davon, wie harmlos der Produktname klingt.

≠

Der Name verkauft das Produkt. Die Zweckbestimmung bestimmt die Pflicht.

Übersicht

- 1 Warum die Risikoklasse nicht am Namen des Tools hängt
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Die Kausalkette: von der Zweckbestimmung zur Hochrisiko-KI
- 3 Die Grundregel: Information für eine Entscheidung vs. reine Dokumentation
- 4 Terminbots und Diktiersoftware: die unproblematischen Fälle
- 5 Die Ambient-Scribing-Grauzone
- 6 Bildanalyse, Triage und Kodiervorschläge: die Hochrisiko-Fälle
- 7 Was bei einer Fehleinordnung auf dem Spiel steht
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 5 benennt eine rechtlich enge und nicht abschließend geklärte Grenzfrage ausdrücklich als offen, statt sie zu verschweigen. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch ein konkretes KI-Tool einordnen.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum die Einordnung so funktioniert, bevor Sie ein konkretes Tool prüfen.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Kausalkette, dann die Grundregel, dann die Fallgruppen von unproblematisch bis Hochrisiko, dann die Folgen einer Fehleinordnung.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Dieser Guide konzentriert sich auf den Einordnen-Schritt.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Transparenz auf Website und Telefon: warum ein KI-Label kein Freibrief ist

Der Prüf-Ablauf für Chatbot, Telefonassistent und KI-Texte, damit Offenlegung nicht mit Absicherung verwechselt wird.

KI in der Arztpraxis · Baustein 3 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DER CHATBOT OFFENLEGT

„Sie schreiben hier mit einem KI-Assistenten.“

Korrekt platziert, gut sichtbar, Pflicht seit dem 2.8.2026 erfüllt.



WAS DERSELBE CHATBOT SONST NOCH SAGT

Einen Facharzttitel, den es in der Praxis gar nicht gibt

Das KI-Label schützt davor nicht, ein Gericht hat das 2026 bereits entschieden.

≠

Offenlegen, dass es KI ist, und prüfen, was die KI sagt, sind zwei verschiedene Pflichten.

Übersicht

1 Warum ein KI-Label kein Freibrief ist

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Was Art. 50 der KI-Verordnung konkret verlangt

3 Die Grundregel: Offenlegung bei der ersten Interaktion

4 Chatbot und Telefonassistent: die richtige Formulierung

5 Die redaktionelle Ausnahme für Website-Texte

6 Der Fall, der zeigt, wo die Grenze verläuft

7 Maschinenlesbare Kennzeichnung: Anbietersache, mit einer Praxis-Pflicht

8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten

9 Checkliste zum Ausdrucken

10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 6 behandelt ein zum Redaktionsschluss noch nicht rechtskräftiges Urteil, das wird dort ausdrücklich benannt. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, ob Ihr Chatbot oder Telefonassistent korrekt gekennzeichnet ist.

Kapitel 4: die richtige Formulierung für Chatbot und Telefon.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, wo Kennzeichnung endet und Haftung beginnt, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die Formulierung, dann die Ausnahme, dann der Fall, der beides zusammenführt.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Dieser Guide konzentriert sich auf den Absichern-Schritt.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Datenschutz und Schweigepflicht: zwei Pflichten, ein Vertrag reicht nicht

Der Prüf-Ablauf, damit ein unterschriebener Auftragsverarbeitungsvertrag nicht mit vollständiger Absicherung verwechselt wird.

KI in der Arztpraxis · Baustein 4 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DER VERTRAG ABDECKT

Die datenschutzrechtlichen Anforderungen der DSGVO

Auftragsverarbeitungsvertrag unterschrieben, Thema scheinbar erledigt.



WAS ER NICHT ABDECKT

Die eigenständige, strafbewehrte ärztliche Schweigepflicht nach § 203 StGB

Ein zweites, gesondertes Dokument bleibt nötig, unabhängig vom ersten Vertrag.

≠

Ein Vertrag für die DSGVO. Ein zweiter für die Schweigepflicht. Beide nötig.

Übersicht

- 1 Warum ein Auftragsverarbeitungsvertrag nicht reicht
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Was Art. 9 DSGVO und § 203 StGB unterscheidet
- 3 Die Grundregel: zwei Dokumente, nicht eines
- 4 Die DSFA-Kontroverse
- 5 Drittstaaten-Transfer: warum „DSGVO-konform“ nicht automatisch sicher heißt
- 6 Zero Data Retention: was das Versprechen wert ist
- 7 Ein Fall, der (noch) nicht existiert
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 4 und 5 benennen offene, in der Fachwelt umstrittene Rechtsfragen ausdrücklich als solche, statt sie zu verschweigen. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch prüfen, ob Ihre bestehenden KI-Verträge ausreichen.

Kapitel 3: die Grundregel, zwei Dokumente statt eines.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum ein einziger Vertrag hier nicht genügt, bevor Sie etwas ändern.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Rechtsgrundlage, dann die Grundregel, dann die offenen Fragen zu Folgenabschätzung, Drittstaaten und Speicherezusagen, dann die Einordnung kursierender Fälle.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Dieser Guide konzentriert sich auf Absichern und Nachweisen.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapiteln dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 39 €

medivendis · medivendis.de/audit

Betreiberpflichten und Governance: die Frist ist verschoben, die Aufgabe nicht

Der Prüf-Ablauf, um KI-Governance jetzt aufzubauen, statt auf einen Stichtag zu warten, der nur die Durchsetzung verschiebt.

KI in der Arztpraxis · Baustein 5 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS DER DIGITAL OMNIBUS VERSCHOBEN HAT

**Den Stichtag der vollen
Betreiberpflichten, auf
Dezember 2027**

Ein guter Grund, aufzuatmen, so der erste Eindruck.



WAS UNVERÄNDERT GEBLIEBEN IST

**Das gesamte inhaltliche
Pflichtenprogramm dahinter**

KI-Kompetenz und Transparenz gelten schon heute, der Rest kommt unverändert, nur später.

≠

Verschoben wurde die Durchsetzung. Nicht die Pflicht.

Übersicht

- 1 Warum Warten die falsche Strategie ist
- › Wie Sie weiterlesen: zwei Wege
- 2 Was Art. 26 von einer Betreiberin verlangt
- 3 Die Grundregel: Aufsicht mit echter Weisungsbefugnis
- 4 Das KI-Inventar: der erste Schritt
- 5 Governance im bestehenden Qualitätsmanagement verankern
- 6 Protokollierung: was, wie lange, wessen Aufgabe
- 7 Wenn etwas schiefgeht: zwei Meldewege, ein Zusammenspiel
- 8 Prüf-Ablauf in fünf Schritten
- 9 Checkliste zum Ausdrucken
- 10 Wo dieser Guide endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 5 und 7 benennen ausdrücklich Rechtsfragen, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt sind, statt sie zu verschweigen. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie wollen heute noch mit dem KI-Inventar beginnen.

Kapitel 4: das KI-Inventar, der erste Schritt.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf mit Selbst-Check.

Danach die Kapitel 2, 3, 5 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen wissen, warum sich der Aufbau jetzt lohnt, bevor Sie loslegen.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst das Pflichtenprogramm, dann die Aufsichtsfrage, dann die Einbettung ins bestehende QM, dann Protokollierung und Meldewege.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Dieser Guide konzentriert sich auf Erfassen und Nachweisen.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Auswahl und Vertrag: was ein KI-Anbieter unterschreiben muss, bevor Sie kaufen

Der Prüf-Ablauf für die Beschaffung, damit alle fünf vorherigen Bausteine schon beim Vertragsschluss abgesichert sind.

KI in der Arztpraxis · Baustein 6 von 6 · Stand 15.09.2026



WAS AUF DER ANBIETER-WEBSITE STEHT

**„DSGVO-konform, sicher,
made in Germany“**

Drei Sätze im Marketingtext, ohne Beleg.



WAS ER TATSÄCHLICH UNTERSCHREIBT

**AVV, §203-Verpflichtung und
Sub-Processor-Liste,
schriftlich, vor dem ersten Test**

Der eigentliche Unterschied zeigt sich erst hier, nicht auf der Startseite.

≠

Ein Werbetext ist keine Zusicherung. Eine Unterschrift schon.

Übersicht

1 Warum die Beschaffung der wirksamste Absicherungspunkt ist

› Wie Sie weiterlesen: zwei Wege

2 Die Grundregel: Muss- und Kann-Kriterien

3 Die Red Flags, die einen Anbieter sofort disqualifizieren

4 Der Vertrag: was unbedingt hinein gehört

5 Sub-Processor-Ketten: wenn der Anbieter selbst Anbieter hat

6 Der neue Hebel: Wechselrecht durch den Data Act

7 Gütesiegel und Zertifizierungen: was es noch nicht gibt

8 Prüf-Ablauf in vier Stufen

9 Checkliste zum Ausdrucken

10 Wo dieser Guide, und dieser Themenpfad, endet

AKTUALITÄTSHINWEIS

Dieser Guide gibt den Stand vom 15.09.2026 wieder. Kapitel 7 benennt ausdrücklich, dass es noch kein etabliertes Gesundheits-KI-Gütesiegel gibt, statt ein solches vorzutäuschen. Die Fälle in den Kästen „Aus dem AppCore Universum“ sind verdichtete Praxis und keine benannten Kunden.

Wie Sie weiterlesen

Ab hier trennen sich zwei sinnvolle Wege durch diesen Guide. Beide führen durch dieselben Kapitel, nur in anderer Reihenfolge. Es gibt keinen doppelten Inhalt, Sie verpassen also nichts.

WEG A · SOFORT LOSLEGEN

Sie stehen kurz vor einer konkreten Beschaffung.

Kapitel 3: die Red Flags, die einen Anbieter sofort disqualifizieren.

Kapitel 8: der Prüf-Ablauf in vier Stufen.

Danach die Kapitel 2, 4 bis 7 zum Verstehen, und Kapitel 10 zum Abschluss.

WEG B · ERST VERSTEHEN

Sie wollen den ganzen Beschaffungsprozess einmal durchdenken, bevor Sie mit einem Anbieter sprechen.

Lesen Sie der Reihe nach weiter ab Kapitel 2. Der Aufbau ist so gedacht: erst die Kriterien, dann die Ausschlussgründe, dann der Vertrag selbst, dann die Unterauftragnehmer-Kette und das neue Wechselrecht.

Wenn Sie nicht sicher sind, nehmen Sie Weg B. Er dauert eine knappe Stunde und erspart die Rückfragen, die auf Weg A erfahrungsgemäß nach dem ersten Befund kommen.

DAS FRAMEWORK DIESES THEMENPFADS

Alle Guides des Themenpfads KI in der Arztpraxis folgen demselben Vier-Schritte-Vorgehen: **Erfassen · Einordnen · Absichern · Nachweisen**. Dieser Guide bündelt alle vier Schritte in der Beschaffungsphase.

HIER ENDET DIE LESEPROBE

Ab hier steht der eigentliche Inhalt

Was Sie im Hintergrund unscharf sehen, ist die erste von 10 Kapitelseiten dieses Bausteins. Sie ist bewusst nicht lesbar: die Leseprobe zeigt Aufbau und Machart, nicht das Ergebnis.

Der vollständige Baustein führt 10 Kapitel, je mit einem typisierten Fall aus dem AppCore Universum, dazu Prüf-Ablauf, Werkzeug-Übersicht und Checkliste zum Ausdrucken.

Vollständiger Baustein 29 €

medivendis · medivendis.de/audit

Das war die Leseprobe zu **KI in der Arztpraxis**.

Sie haben soeben Aufbau und Umfang aller sechs Bausteine dieses Themenpfads gesehen — Cover, Kapitelübersicht und je einen Teaser aus dem ersten Kapitel. Die eigentlichen Kapitelinhalte sind bewusst nicht enthalten.

Die sechs Bausteine dieses Themenpfads:

01 KI-Grundlagen und Fristen	29 €
02 Risikoklassifizierung	29 €
03 Transparenz auf Website und Telefon	39 €
04 Datenschutz und Schweigepflicht	39 €
05 Betreiberpflichten und Governance	29 €
06 Auswahl und Vertrag mit Anbietern	29 €

Den ganzen Themenpfad freischalten

Einzel gekauft kosten die sechs Bausteine zusammen 194 €. Als Themenpfad-Bündel: **169 €**. Das komplette Kompendium aus allen vier Themenpfaden (24 Bausteine): 399 €.

medivendis.de/inguide/ki-in-der-arztpraxis

* Alle angegebenen Preise sind Nettopreise, zzgl. gesetzl. MwSt.